



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Den sveitsiske ambassade i Norge og Island
Sendiráð Sviss gagnvart Íslandi í Noregi
Schweizerische Botschaft in Norwegen und Island



Nyhetsbrev fra Oslo 1/2016



Nicht nur in der Schweiz hat der Schnee lange auf sich warten lassen: An der renommierten Skisprungschanze auf dem Holmenkollbakken in Oslo musste bis Ende Dezember noch kräftig mit Kunstschnee nachgeholfen werden. (FOTO: SCHWEIZER BOTSCHAFT)

Willkommensgruss des Botschafters

Liebe Mitbürger/innen in Norwegen und Island

Meine Mitarbeitenden und ich selbst sind zur Überzeugung gekommen, dass es im Interesse aller wäre, wenn die Botschaft regelmässig über ihre Aktivitäten im Verlauf der Monate berichten würde. Der beiliegende «Nyhetsbrev fra Oslo» stellt somit der erste in einer Reihe dar, die Sie dieses Jahr erhalten werden.

Unsere kleine Botschaft versucht in allen Domänen möglichst aktiv zu bleiben. Einige dieser Aktivitäten sind öffentlich und daher auch publikumswirksam, andere sind es von Natur aus weniger. Die erste Ausgabe des «Nyhetsbrev» soll Ihnen einen kleinen Ausschnitt aus unserer Tätigkeit vermitteln.

Natürlich stellt die Sprache – gerade für ein mehrsprachiges Land wie die Schweiz – eine permanente Herausforderung dar. Wir haben vor allem aus Ressourcengründen entschieden, diese erste Ausgabe ausschliesslich in Deutsch zu publizieren, mit dem Risiko, uns der Kritik auszusetzen. Ich bin aber offen, eine Diskussion zu führen und freue mich natürlich über Ihre positiven, aber auch kritischen Reaktionen.

Selbstverständlich gilt das auch für den Entscheid, den «Nyhetsbrev» nur elektronisch zu verschicken. Unser Spielraum diesbezüglich ist allerdings sehr begrenzt, auch wenn damit einige unserer Mitbürger/innen benachteiligt werden.

Ich wünsche Ihnen gute Lektüre.

Rudolf Knoblauch, Botschafter

Fall des Ölpreises als Diskussionsgrundlage für den «Business Lunch»

Ende November wurde in der Schweizer Residenz der zweite «Business Lunch» des Jahres 2015 durchgeführt. Botschafter Rudolf Knoblauch hatte hierbei Vertreterinnen und Vertreter von in Norwegen ansässigen Schweizer Firmen eingeladen. Der Zustand der norwegischen Wirtschaft vor dem Hintergrund des Rückgangs des Ölpreises und die dazugehörigen Auswirkungen auf den privaten Sektor waren die Grundlage des «Business Lunch» und boten denn auch Anlass zu interessanten Diskussionen über Norwegen als Wirtschaftsstandort. Norwegens Wirtschaft wird vom tiefen Fall des Ölpreises stark beeinträchtigt. Betroffen sind vor allem der Ölsektor und die dazugehörige Industrie – das wiederum führt zu tieferen Investitionen und niedrigeren Gewinnausschüttungen. Eine Folge davon ist, dass weniger Geld in den staatlichen Pensionsfond fließt. Der tiefe Ölpreis bewirkt zudem, dass Unternehmen in der Ölbranche weniger Umsatz generieren – und damit gezwungen sind, Kosten zu senken.

Erklärungen zum Automatischen Informationsaustausch mit Island und Norwegen unterzeichnet

Am 18. und 20. Januar 2016 wurden die Erklärungen zur Einführung des gegenseitigen Automatischen Informationsaustausches in Steuersachen (AIA) mit Norwegen und Island unterzeichnet. Botschafter Rudolf Knoblauch unterzeichnete die Erklärungen in Oslo gemeinsam mit dem isländischen Botschafter Hermann Ingólfsson und mit der norwegischen Finanzministerin Siv Jensen. Dasselbe Abkommen hat die Schweiz mit Japan und den Kronbesitzungen der britischen Krone Jersey, Guernsey und der Insel Man unterzeichnet. Die Schweiz und diese Länder beabsichtigen, die Daten gemäss dem globalen Standard für den AIA ab 2017 zu erheben und ab 2018 auszutauschen, nachdem in den verschiedenen Ländern die dazu nötigen Rechtsgrundlagen geschaffen wurden.



Botschafter Rudolf Knoblauch und Finanzministerin Siv Jensen bei der Übergabe der unterzeichneten Erklärung zum Automatischen Informationsaustausch im Finanzministerium in Oslo. (FOTO: SCHWEIZER BOTSCHAFT)

Kultur

«Áfram með smjrið» – «Ran an die Butter» beim Festival CULTURESCAPES 2015



Ein bekannter Besucher: Der frühere Bürgermeister von Reykjavik, Jón Gnarr (Mitte), las am Festival u.a. aus seinem Buch. (FOTO: ZUR VERFÜGUNG GESTELLT)



Auch die Jazzformation AdHd gab am Festival CULTURESCAPES eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens zum Besten. (FOTO: ZUR VERFÜGUNG GESTELLT)

CULTURESCAPES ist ein Schweizer Festival, das sich jeweils dem Kulturschaffen eines Landes oder einer bestimmten Region widmet. 2015 lag der Fokus auf dem Inselstaat Island. Unter dem Motto «Áfram með smjörið» («Ran an die Butter») bestritten vom 2. Oktober bis am 30. November 2015 über 100 Künstlerinnen und Künstler aus Island rund 110 Veranstaltungen. Diese fanden in 16 Schweizer Städten, 10 Kantonen sowie im deutschen Lörrach statt. Zum Eröffnungskonzert spielte die Basel Sinfonietta unter der Leitung von Daníel Bjarnason im Stadtcasino zeitgenössische isländische Musik. Am Konzert waren der isländische Kulturminister Illugi Gunnarsson und der Basler Regierungspräsident Guy Morin anwesend. Zwei Monate lang deckte das Festival eine breite Palette an Veranstaltungen ab: Film, Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Theater. Einen besonderen Fokus wurde dabei auf den Bereich Kunst gelegt. Während des ganzen Festivals präsentierten verschiedene Ausstellungen in Basel, Bern, Biel oder Zürich diverse Positionen der zeitgenössischen Kunst Islands. Am 16. Oktober 2015 gab es eine «Tour-de-Vernissage», die durch insgesamt sieben Basler Kunstinstitutionen führte. Laut den Organisatoren von CULTURESCAPES hat es nie zuvor eine so umfangreiche Präsentation Islands und seiner Künstlerinnen und Künstler ausserhalb des Landes gegeben. Bekannte Persönlichkeiten aus Island waren in der Schweiz präsent – etwa der frühere Bürgermeister von Reykjavik, Jón Gnarr. Der Komiker und Autor hielt eine Lesung aus seinem Buch «Hören Sie gut und wiederholen Sie!!!». Auch die Jazzformation AdHd, Musikerin Sóley und der Kammerchor der Schola Cantorum Reykjavicensis waren am Festival vertreten. Laut den Organisatoren konnte CULTURESCAPES 2015 eine Besucheranzahl von über 20'000 Besucher und Besucherinnen verzeichnen.

Varia

Feierliches Weihnachtsessen in der Schweizer Residenz



Empfang der Gäste in der Residenz der Schweizer Botschaft in Oslo. (FOTO: SCHWEIZER BOTSCHAFT)

Botschafter Rudolf Knoblauch hatte am 14. Dezember 2015 zum Weihnachtsessen in die Schweizer Residenz in Oslo eingeladen. Zum sogenannten «Julebord» (übersetzt Weihnachtstisch) sind zahlreiche Gäste auf Bygdøy erschienen. Die

Weihnachtsgesellschaft bestand aus dem Vorstand des Schweizerklubs in Oslo, den Verantwortlichen der verschiedenen Gruppen des Schweizerklubs, Vertretern von in Norwegen ansässigen Firmen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Botschaft. Weihnachtliche Stimmung kam mit dem schön geschmückten Tannenbaum und den mit Nelken gespickten Mandarinen als Dekoration auf. Die Gäste hatten viel Diskussionsstoff an diesem Abend. So wurden zum Beispiel Erfahrungen der Norwegerinnen und Norwegern mit den traditionellen Schweizer Speisen Fondue und Raclette ausgetauscht. Oder es wurde der Frage nachgegangen, inwiefern es in der Schweiz ebenfalls typische Weihnachtsessen gebe – da Weihnachtsessen in Norwegen ausserordentlich traditionell ausfallen. So genossen zum Beispiel «Lutefisk» (gelaugter Kabeljau), «Ribbe» (Rippe) oder auch «Pinnekjøtt» (gepökelte Lammrippe) an den Weihnachtstagen äusserste Beliebtheit. Abgerundet wurde das Weihnachtsessen mit einer selbstgemachten Bündner Nusstorte, die bei den Gästen sehr gut ankam.

Regionales Konsularcenter Nordische und Baltische Staaten in Stockholm

Die konsularischen Dienstleistungen für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer mit Wohnsitz in Schweden, Dänemark (einschliesslich der Färöer-Inseln und Grönland), Norwegen, Finnland, Island, Lettland, Litauen und Estland sowie Schweizer auf der Durchreise werden durch das Regionale Konsularcenter Nordische und Baltische Staaten erbracht. Das «Center» ist der Schweizerischen Botschaft in Stockholm angegliedert.

Die Dienstleistungen beinhalten unter anderem An- und Abmeldungen, Zivilstandsangelegenheiten (Heirat, Geburt, Tod etc.), Ausweispapiere wie Pass oder Identitätskarte sowie Visa. Die biometrischen Daten für Ausweise können in Absprache mit dem Regionalen Konsularcenter auch bei einer anderen Schweizer Vertretung mit konsularischen Dienstleistungen oder einem kantonalen Passbüro in der Schweiz erfasst werden.

Bei konsularischen Fragen steht zudem die Helpline EDA 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr für Auskünfte zur Verfügung. Telefon: +41 58 465 33 33.

Mehr Informationen: www.helpline-eda.ch

Schweizerische Botschaft in Stockholm

Regionales Konsularcenter Nordische und Baltische Staaten

Valhallavägen 64
100 41 Stockholm
Schweden
Telefon: +46 8 676 79 00
Fax: +46 8 21 15 04
E-Mail: stokon@eda.admin.ch
Webseite: www.eda.admin.ch/nordishestaaten

Postadresse:

Schweizerische Botschaft in Stockholm
Regionales Konsularcenter Nordische und Baltische Staaten
Box 26143
100 41 Stockholm
Schweden

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00
Samstag und Sonntag sowie offizielle Feiertage geschlossen

Konsularbezirk:

Schweden, Dänemark (einschliesslich der Färöer-Inseln und Grönland), Finnland, Island, Norwegen, Estland, Lettland sowie Litauen

Die Heftis – die Auswanderungsgeschichte eines Glarners



Thomas Johannessen Heftye, 1822-86 (BILD: WIKIPEDIA.NO)

Die nach Thomas Heftye benannte Strasse im Frognerquartier in Oslo lässt bereits vermuten, dass es sich bei diesem Herrn um einen bekannten und angesehenen Mann handeln muss. Was sich allerdings kaum vermuten lässt, ist die Tatsache, dass es sich bei diesem Namen um ein altes Glarnergeschlecht handelt – die Heftis. Eine Einwanderungswelle nach Norwegen, so wie sie vor allem im 18. Jahrhundert in andere Länder stattgefunden hat, hat es so nie gegeben. Vielmehr handelte es sich um einzelne Persönlichkeiten, die sich in Norwegen niederliessen, eine Familie gründeten und sich in die norwegische Gesellschaft integrierten.

Die oben genannte Strasse ist nach dem wohl bekanntesten Mitglied der Auswanderer-Familie, Thomas Johannessen Heftye – Konsul, Bankier und Bergsportenthusiast – benannt. Es war sein Urgrossvater, Johannes Hefti (1730-1801) aus Hätzingen GL, der den ersten Kontakt zu Norwegen knüpfte, indem er 1769 das Bürgerrecht in Oslo erlangte und sich von da aus im internationalen Holzhandel betätigte. Endgültig im alten «Christiania» niedergelassen hat sich aber erst dessen Sohn, Thomas Hefti (1767-1827), der mit Catharina Tschudi – ebenfalls einer Glarnerin – in Oslo eine Familie gründete. Dieser stellte den Namen seines Vaters (Johannes) nach norwegischem Brauch seinem eigenen nach und nannte sich neu Thomas Johannessen Heftye. Einen Namen machte sich

dieser Thomas J. Heftye, Grossvater von Thomas J. Heftye, mit dem Einstieg ins Schiffahrtsgeschäft und mit der neu gegründeten Privatbank, in der sein Sohn etwas später Mitinhaber wurde und von da an den Namen «Tho. Joh. Heftye og Søn» trug. Diese Bank spielte während 100 Jahren eine führende Rolle im norwegischen Wirtschaftsleben, bis sie sich während des Ersten Weltkrieges der «Centralbanken for Norge» anschloss, die im Jahr 1918 Konkurs erlitt.

Zurück zum bekannten Enkel Thomas J. Heftye, der denselben Namen wie sein Grossvater trug. Dieser übernahm 1853 die von seinem Grossvater gegründete Bank – und machte diese zur grössten Privatbank des Landes. Im Wirtschafts- und Gesellschaftsleben des alten «Cristania» hatte Thomas J. Heftye eine angesehene Rolle inne. Hohe Gäste wie die schwedischen Prinzen sowie Präsidenten des europäischen Festlandes gingen bei ihm ein und aus. Diese hohen Besuche empfing er in der heutigen Residenz des britischen Botschafter – sie liegt zwischen dem Drammensveien und der nach Thomas Heftye benannten Strasse – und auch auf seinen Landsitzen, im Winter auf Frognerseteren und im Sommer auf Sarbråten in der Østmarka. Diese grossen Besitztümer, Frognerseteren und Sarbråten, machte Heftye auch für die Allgemeinheit zugänglich und liess auf eigene Kosten die Strasse von Oslo nach Frognerseteren erbauen.

Thomas Heftye war auch ein begeisterter Berggänger und war von den norwegischen Landschaften sehr angetan. Zu seiner Zeit waren Bergwanderungen allerdings noch beschwerliche Unterfangen. Weder Unterkünfte noch gekennzeichnete Wege waren zu finden. Deshalb ergriff Heftye die Initiative zur Gründung der «Norske Touristforening». Sein Einsatz für diesen Verein, den er bis zu seinem Tode im Jahre 1886 präsidierte, trug wesentlich zur Entwicklung des Wanderns und zur Etablierung eines Wanderwegnetzes in Norwegen bei. Bis heute hat die «Norske Touristforening» für die «friluftsliv» liebenden Norweger und Touristen eine grosse Bedeutung und hat aktuell an die 300'000 Vereinsmitglieder.¹

¹ Quellen: WALTER ZÜRCHER: *Schweizer Reeder in aller Welt*. H. M. Hauschild GmbH, Bremen, 2010; DANIEL ENERSEN: *Streiflichter über die schweizerische Einwanderung in Norwegen*. Sonderdruck aus der Schweizer Revue, Nr. 2.+3/1986.

Das Team der Schweizer Botschaft in Oslo



Von links nach rechts: Josielyn Victorio, Fabienne Wüthrich, Renate Hunziker Scapin, Botschafter Rudolf Knoblauch, Steffen L. Bakke, Elia Nicolà Kamber. (FOTO: SCHWEIZER BOTSCHAFT)

Veranstungskalender

Datum	Veranstung	Ort	Zeit
24. Februar 2016	Erik Truffaz Quartet Mehr Informationen: http://nasjonaljazzscene.no/	Victoria – Nasjonal Jazzscene, Karl Johans gate 35, Oslo	20:00
1. bis 20. März 2016	Festival de la Francophonie in Norwegen Mehr Informationen: http://www.frankofoni.org/	Diverse Veranstungsorte	Diverse Zeiten
11. bis 15. Mai 2016	Island: Konzertreise der Männerstimmen Basel Mehr Informationen: http://www.maennerstimmen.ch/de/	Diverse Veranstungsorte in Island	Diverse Zeiten

Internet Links

Die Schweizer Behörden online:	www.ch.ch
Die Schweiz entdecken:	www.swissworld.org
Informationsstelle AHV/IV:	www.ahv-iv.ch
Regionales Konsularcenter Nordische und Baltische Staaten:	www.eda.admin.ch/nordischestraaten
Schweiz Tourismus:	www.myswitzerland.com
Soliswiss – Genossenschaft der Schweizer im Ausland:	www.soliswiss.ch
Auslandschweizer-Organisation:	www.aso.ch
Plattform für Auslandschweizer:	www.swisscommunity.org
Schweizerklub Norwegen, Oslo:	www.schweizerklub.no
Schweizerklub Südnorwegen:	www.dswebdesign.no/sveitserklubben/
Schweizer Revue:	www.revue.ch
Swissinfo:	www.swissinfo.ch

Impressum

Kontakt/Impressum:

Schweizerische Botschaft
Bygdøyenesveien 13
0244 Oslo
Norwegen
Telefon: +47 22 54 23 90
E-Mail: osl.vertretung@eda.admin.ch
Webseite: <https://www.eda.admin.ch/oslo>